

**Die Namen stehen alle auf seiner Liste ... der erste Mord war nur der Anfang.**

**Der Meister ist in die Stadt gekommen.**

Im Jahre des Herrn 1476 sorgt der brutale Mord an dem Ratsherrn Hermann Wilhelm von Grevenrath in Andernach für Aufregung. Der vermeintliche Täter ist schnell gefasst. Mit Blut an den Händen läuft der junge Gregor Kreuzer der Bürgerwache am Tatort in die Arme. Stadtrat und Schöffen drängen auf einen schnellen Prozess, weil Andernach hohen Besuch erwartet – die Delegationen von Habsburg und Burgund haben sich angekündigt. Im Stillen will man über die Hochzeit des Thronfolgers Maximilian mit Maria von Burgund verhandeln. Ein ermordeter Ratsherr, ohne einen verurteilten Mörder, würde ein schlechtes Licht auf die Stadt werfen.

Ein Mann aber hat Zweifel, dass Gregor wirklich der Täter ist – Konrad. Keiner in der Stadt kennt seinen vollen Namen oder seine Herkunft. Seit seine Frau und seine Tochter wenige Monate nach der Ankunft in Andernach starben, lebt er allein und zurückgezogen.

Als weitere Todesfälle die Stadt erschüttern, muss Konrad sich entscheiden: Er kann die Pläne des Mörders durchkreuzen. Die Zukunft des ganzen Reiches steht auf dem Spiel. Unterstützt von seinen Freunden, dem ständig fluchenden Pastor Heinrich und dem Stadtknecht Josef „Jupp“ Schmittges, beginnt Konrad den Mörder in die Enge zu treiben. Doch dann gerät er selbst in Gefahr, denn sein Name steht auf der Todesliste des Meisters ...